

Pressemitteilung

Am 11. Februar 2015 hat anlässlich des offiziellen Besuchs von Herrn Ivica Dačić, erster Stellvertreter des Ministerpräsidenten und Außenminister der Republik Serbien in Ungarn eine von ihm geleitete Delegation dem Sekretariat der Donaukommission einen Besuch abgestattet.

Am Treffen nahmen die Leitung der Donaukommission, Vertreter von Mitgliedstaaten und Beobachterstaaten sowie das Sekretariat der DK teil.

In seiner Ansprache merkte Herr Ivica Dačić an, dass die Wasserbewirtschaftung während der Präsidentschaft von Serbien in der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa eine der Prioritäten im ökonomischen und ökologischen Bereich der OSZE-Aktivitäten darstellt.



Für die Republik Serbien, wie auch für ganz Europa, ist die Donau für Verkehr und Wirtschaft von besonderer Bedeutung. Das große Potential der Donau als Schifffahrtsweg und wirtschaftliche Verkehrsader wurde auch von der Europäischen Union anerkannt, die ihren Interessen in Bezug auf die Donau mit der Strategie der Europäischen Union für den Donauroum (EUSDR) Ausdruck verliehen hat.

Die Republik Serbien unterstützt die von der Donaukommission geleistete Arbeit und ist der Ansicht, dass diese für die Regelung der freien Schifffahrt auf der Donau außerordentlich wichtig ist und die wirtschaftliche Entwicklung der Donauregion positiv beeinflusst. Serbien unterstützt den Prozess der Modernisierung der Arbeit der Donaukommission sowie die Unterzeichnung eines neuen Übereinkommens über die Regelung der Schifffahrt auf der Donau.

Außerdem unterstützt Serbien die Unterzeichnung der Verwaltungsvereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen dem Sekretariat der Donaukommission und der Generaldirektion für Mobilität und Verkehr der Europäischen Kommission und hofft, dass diese Vereinbarung als Grundlage für die Finanzierung von Projekten zur Verbesserung der Schifffahrtsinfrastruktur auf der Donau dienen und in der Folge zur Förderung der Schifffahrt auf der Donau und zur wirtschaftlichen Entwicklung der Donauregion führen wird.

Herr Ivica Dačić äußerte seine Hoffnung, dass die Präsidentschaft der Republik Serbien bei der Donaukommission einen positiven Beitrag zur Kompromissfindung bei der Lösung aller offenen Fragen in Bezug auf die Verbesserung der Schifffahrt auf der Donau leisten und somit die weitere erfolgreiche Arbeit der Donaukommission ermöglichen wird, was sich letztlich in der Verbesserung der wirtschaftlichen Nutzung dieser für ganz Europa außerordentlich wichtigen, doch bisher noch unzureichend genutzten Wasserstraße niederschlagen wird.

Seitens der Donaukommission traten der Präsident der Donaukommission, Herr Botschafter Rade Drobac sowie der Generaldirektor des Sekretariats der DK Herr Petar Margić mit Antwortreden auf.